

Familienverband Wesener e.V.

seit 1922 eingetragener Verein im Vereinsregister zu Münster Westfalen
Registerblatt VR 1636



Zusätzliche Informationen/Dokumentationen zu Archivunterlagen

Vom Pohlbürgerverein zur Familie Pohlbürger Wesener

Quelle: Archiv Wesener e.V. & Internet

Archivablage:

E:\Dropbox\DatenFamilienVerband-extern\Archiv-05-Dokumente\05-016-Presse-Allgemein\05-016-01-Pohlbürgerverein

Letzter Änderungsstand: November 2018

erstellt von Norbert Wesener (NoWe), Friedrichshafen am Bodensee [XV o 5. (S. 175)]

Quelle: Familienportal Wesener e.V.

Vom Pohlborgerverein

Dä Familie Pohlborger Wesener

Wi allmonatlich trafen sich dä Pohlborger am Donnerstagsabend in öhren Vereinslokal Rootstetter. Dä älte Vörsittende Karl Wille heit dä Erschienenen hattlichst willkommen. No verlesen dä lekten Dahlshrift un des geschäftlichen Dails gaf Pohlborger Wesener ainen Bericht öbber siene 400-jöhrige Familiengeschichte. Pohlborger helpt Familiensinn un Waderfittte fördern un pflegen, domet Leuwe tau Heimat, Volk un Vaderland waatgehollen wäd. Wä im Gedächtniß siener Ahnen lewt, dä es nich daut, dä es nur fern, daut es, wä vergetten wäd.

Dä Sippengemeinschaft wäd von jeden einzelnen als Blaut- un Schicksalsgemeinschaft empfunden, un dä Sippenfunde es dat vorzüglichste Middel, düse Blautgemeinschaft notauweisen. Dörch unsere Ahnenforschung können wi einwandrie unse Dietsche Abstammung belegen un nowiesen, dat wi unse arißes Blaut rein gehollen hewwet, un dat schon in fröhren Jöhrhunderten völle Namensdräger sîd för Volk un Staat ingesat hewwet. Zweet unserer jöhrlichen Tagungen es, dat wi uns met allen unseren Blautsverwandten eng verbunden fäulen. Dä bestohenden godden Beziehungen widder hegen un pflegen wellt un ut dä Vergangenheit leeren, unse Vorfahren in dä Pflege dä Tausammengehörigkeit notauweisen un unse Nothkommen dat ererbte Gut unversehrt tau öbbergewen.

In langjöhriker mühevoller Forschungsarbeit hewen wi alle Daten tauammen gedragen. Düse Ergebnisse dienen taum Segen kommender Geschlechter. Dörch dä Forderung des arißes Blautnachweises hät dä nationalsozialistische Staat dä Familienforschung för jeden düetschen Volksgenossen tau Pflicht gemakt. Neben dä Erforschung dä Vergangenheit, gilt et aber auk, den Blid in dä Taufunft tau richten, un den Nothkommen Optaitnungen van den jeht noch lebenden Familienmitgliedern tau hinnerlooten.

Die Frauen un Mütter dä Familie erklären, öhre Welt sei dä Familie, öhr Mann un öhre Kinder, öhr Huus. Völle Frauen dä Familie Wesener sîd ut urollen westfälischen Geschlecht hervorgegangen un dä jüngere Generation börse nich erlahmen, in den Jautspuren dä Graukmütter tau wandeln un düetsche Sittte, Kultur un Erbredung tau erhollen. Leider mot aber auk fastgestellt wäden, dat noch völle Namensdräger in völliger Verkennung dä völkischen Bedüung ainer echten Sippenforschung öhre Metarbeit versagen.

Wi sînd im Besitze ainer historischen Familienschronik, in welke alle interessanten un wichtigen Begebenheiten von dem ästen Optreen dä Familie bis jeht Opnahme gefunen hewwet. Wör nunmehr vattig Johren, tau ainer Lieb, als in bürgerlichen Kreisen noch kein Interesse för Familienforschung bestand, beschlotten mehrere Namensvedder, dä Tausammengehörigkeit sämtlicher Metglieder tau pflegen un düse bi den Nothkommen oprecht tau erhollen. Dörch langjöhriker Forschungen es et uns gelungen, ainen Stammbaum fädig taustellen, in dem alle Familienmitglieder opgeführt sînd. Alle lebenden Wesener können wi op ainen Stammoader taurückführen, un met Stolz sehen wi, dat aine ganz stättliche Anzahl in allen Veraupzweigen un Ständen, dailweise in angesehenen Stellung öbber dat ganze Rief, sogar öbber dä Grenzen herut, verdailt sînd. Et het dorin:

„Aine achtbare Familie dä im 14. Jöhrhundert no Sachsen un Schleßen kam un ainige Johre später in Minden, Westfalen un Meissen angetroffen wäden, nennt tauäst ainen Georgen Wesener op Roßenberg 1460. No midderen Optaitnungen war 1490 aine sehr wiedverzweigte Familie Wesener in Halle un Umgegend ansässig, dä in angesehenen staatlichen und bürgerlichen Stellungen lebten.

In Utwirkung dä Rassegelekedung es et van Daage för ainem grauten Dail dä Volksgenossen tau twingenden Rautwendigkeit geworden, sîd aine nöhere Kenntnis öbber sine Vorfahren tau beschaffen. Erstreilicherweise hät doröbber hinut dä Rassegedanke als geistige un familienkundliche Angelegenheit in braien Schichten dä Bevölkerung Wottel gepakt, no dem dä Bedüung dä Familie för dä rassistische Tausammensetzung des Volkes immer mehr erkannt es. Dorüm noch es: Erfordert inke Ahnen!

h. w.

Vom Pohlborgerverein

Die Familie Pohlborger Wesener

Artikel der Nationalzeitung Jahrgang 9 Nr. 9 vom

De Pohlborger

Blättken för den Plattdütschen Verband Ruhrgebiet

Warüm et geht!

Dat groute Interesse dat use olle leuwe plattdütsche Sproke, un use Bestreben se tau erhollen bi use heemschen Lue gefunen hat, het us bewuogen een Verseik tau maaken. Alle de sik doför interessiert wellt wi use plattdütsche Blättken „Der Pohlborger“ in de Hand giäwen. Wi wellt keene Politik driewen un keene grauten Probleme oprollen. Wi wellt ink blaus op plattdütsch wat vertellen un unnerhollen. In use Heememuseum weed alle Sacken ut alle Tieten bineingedragen för Kinner un Kinneskinner. Om use olle heemsche Sprooke het sik bolle keen Minsch me kümmert. Drüm wet et de höchste Tiel, dat de Heemvereine dat daut. Use eeste Oppawe es, dat Plattdütsch tau küren, tau schriewen, tau liäsen un tau liähren. Wi wellt jo nix liägen de hauchdütsche Sprooke seggen, se es de Süster vom Plattdütschen un het den Vördeel, dat alle Dütschen se gelährt het. Wi sinn ower de Ansicht: „Hochdeutsch wenn nötig, ower Plattdütsch wenn möglik!“ Owerall wo sik Heeme-frönne driäpt, op Strooten, bi de Arbeed, vör allen Dingen to Huse met de Kinner un huoppentlik bolle in de Schaulen wellt wi plattdütsch küren un liähren. Plattdütsche Literatur un Theater es wier in Maude kumen. Wi wellt dat fördern un de lebennigen Tügen ut ollen Tieten hegen un plegen. Dorüm ropt wi alle de noch plattdütsch kürt op, kummt in de

„Plattdütsche Gesellschap Hiärne“

Fritz Arink

11.01.1938

Übersetzung Platt ins deutsche

Wi allmonatlich trafen sich die Pohlböger am Donnerstagabend in ihrem Vereinslokal Ratskeller.

Übersetzer gesucht